

Nachhaltigkeitsaspekte in europäischen Online- Deutschprojekten Tourneu, Imlit und Falinar (2008–2017)

Author: Roman Sorger, Technical University in Košice, Department of Languages, Vysokoškolská 4, 042 00 Košice, Slovakia, e-mail: roman.sorger@tuke.sk

Received: 20.2.2020

Accepted: 15.3.2020

1. Einleitung

Die Situation des Faches Deutsch als Fremdsprache im Ausland ist oft mit der Initiative mutter- und auch nichtmuttersprachlicher DeutschlehrerInnen im schulischen sowie außerschulischen Bereich verbunden. Dies hat zur Folge, dass etliche ergänzende, weiterführende oder nur einfach für Wiederholungszwecke geeignete Lehr- und Lernmaterialien entstehen, seien es verschiedene Lernportale für Allgemein- oder Fachdeutsch mit Kooperationsmöglichkeiten oder auch Einzelinitiativen der DeutschlehrerInnen. Diese werden zum Teil auch als Projektideen in Projekten umgesetzt und durch die EU (Leonardo da Vinci, Erasmus+) finanziell gefördert. Dies ist auch der Fall bei Projekten, die unter der Koordination bzw. partnerschaftlicher Mitwirkung des Lehrstuhls für Sprachen an der Technischen Universität in Košice (Slowakei) zwischen 2008 bis 2017 durchgeführt wurden.

Da in vielen Print-Lehrwerken nicht mehrere Kulturkreise auf einmal berücksichtigt und an diese länderspezifisch herangegangen werden können, ist es sinnvoll, dies in Online-Kurse einzuarbeiten, da dort Möglichkeiten bestehen, es entweder allgemeinsprachlich oder berufsorientiert/fachspezifisch immer wechselseitig in Kulturpaaren oder auch multi- bis transkulturell und -national zu gestalten. Von Vorteil sind multikulturelle Partnerkonsortien, die dabei entstehen und den Blickwinkel der interkulturellen Kommunikation empirisch, konzeptuell und didaktisch ausweiten können. Da sich inhaltliche und didaktische Seite von bestehenden Online-Übungen ständig aktualisieren, anpassen und ausbauen lassen, besteht darin eine adaptierbare, personalisierbare und nachhaltige Wirkung dieser Online-Projekte für Deutsch als Fremdsprache.

1.1 Projektvorstellung von Tourneu

Das Projekt TOURNEU „Kulturelle und wirtschaftliche Aspekte des Incoming-Tourismus in den neuen EU-Ländern“, das in den Jahren 2008–2010 mit finanzieller Unterstützung des LLP-Leonardo-da-Vinci entstand, wurde auf der Grundlage einer Analyse konzipiert, die die vielseitige Bedeutung des Incoming-Tourismus und der deutschen Sprache für die neuen EU-Länder (Estland, Lettland, Slowakei) bewies. Das Projektziel bestand in der Entwicklung, im Transfer und im Einsatz berufsorientierter Online-Deutschlernmaterialien für Mitarbeiter im Tourismus neuer EU-Mitglieder, damit sie sich lebenslang am Arbeitsplatz auf den Incoming-Tourismus vorbereiten, ihre berufliche Kompetenz verbessern, dabei interkulturelle Kompetenz erwerben und so zur europäischen Integration beitragen. Das Projekt wurde vom Lehrstuhl für Fremdsprachen an der Technischen Universität in Košice in der Slowakei koordiniert und mit weiteren Partnern (IIK-Institut, Deutschland; Universität Tartu, Estland; TURIBA Riga, Lettland) ausgearbeitet.

The screenshot shows the website interface for TOURNEU.eu. At the top, there are logos for 'Education and Culture' and 'LEONARDO DA VINCI'. The main header reads 'TOURNEU.eu Blended-Learning-Deutschkurs Tourismus'. The sidebar on the left contains a 'Menüliste' with items like 'Kursbeschreibung', 'Handbuch zum Kurs', 'Selbsttests', 'Grundübungen', 'Weiterführende Übungen', 'Übungen mit Tutor', 'Glossar (VLS 164 KB)', 'Links zum Deutschkurs', '4-Länder-Quiz', 'Partner', and 'Impressum'. The main content area is titled 'Grundübungen' and lists three categories: 'Service' (with 4 units: Service im Hotel, Service im Restaurant, Service im Reisebüro, Weiche Faktoren), 'Marketing' (with 4 units: Unternehmensidentität, Werbegestaltung, Auf Messen und Tagungen, Verkauf), and 'Management' (with 3 units: Unternehmen im Tourismus, Personalwesen, Rechtswesen). Small icons are placed next to each category. A note at the bottom states: 'Abgabe Flash Player notwendig. Du kannst den Player von Adobe herunterladen.'

https://falinar.tuke.sk/tourneu/TOURNEU/glossar/Glossar_Tourneu.xls

Abb. 1. Grundübungen von Tourneu (<https://falinar.tuke.sk/tourneu/TOURNEU/index.html>)

Als Projektziel kann ein modularer Online-Kurs zum lebenslangen berufsbegleitenden Lernen in den Tourismusbereichen Service, Marketing und Management für die Niveaustufen A2–B2 des GER sowie die interkulturelle Kommunikation genannt werden. Die einzelnen Grund- und weiterführenden Übungen wurden zu drei folgenden aspektbezogenen Tourismusbereichen erarbeitet:

Service: 4 Einheiten: Service im Hotel, Restaurant und Reisebüro, Weiche Faktoren;
Marketing: 4 Einheiten: Unternehmensidentität, Werbegestaltung, Auf Messen und Tagungen, Verkauf;
Management: 3 Einheiten: Unternehmen im Tourismus, Personalwesen, Rechtswesen.

Anschließend Projekte (IMLIT und FALINAR) basierten auf dem durch das Slowakische Schulministerium mit der EU-Sprachenplakette ausgezeichneten TOURNEU-Projekt (2011).

1.2 Projektvorstellung von Imlit

Das auf Tourneu aufbauende Projekt IMLIT (2011–2013) des türkischen Koordinators (Suleyman Demirel University, Isparta) orientierte sich auf türkische Tourismusmitarbeiter, damit sie einen interkulturellbezogenen und nachhaltigen Tourismus realisieren können. Die Zielgruppen waren Studenten und Auszubildende in touristischen Hoch- und Fachschulen der Türkei, die befähigt werden sollten, entsprechende Qualifikationen mittels berufsbezogener Online-Übungen zu erwerben. Außerdem vertieften und erweiterten sie ihre sprachlich-interkulturellen Kompetenzen in Präsenzzentren der Türkei und am IIK, Erfurt (D). Die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten wurden im Sinne der EUROPASS-Aktivitäten ausgewertet und geprüft.

1.3 Projektvorstellung von Falinar

Eine optimalisierte Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in Online-Portalen ist es erst im nächsten ERASMUS+ Projekt FALINAR (2014–2017) gelungen, indem man eine eigene adaptierbare, ausbaufähigere und kostenunabhängige Lernplattform entwarf, die mittels Moodle-Lernumfeldes an der Technischen Universität in Košice entwickelt wurde. Somit wurden sowohl die Sicherstellung, Verwaltung als auch die nach dem Projektablauf betreibbare Webseite samt allen Kursinhalten gewährleistet. Das Projekt „Produktion fachsprachlicher Online-Lehr- und Lerntools und ihre Nutzung für die Ausbildung in der Fachrichtung Reiseverkehr“ koordinierte wiederum der Lehrstuhl für Fremdsprachen (TUKE), das bei der Nationalagentur in der Slowakei eingereicht wurde. Zusammenarbeitet hat der Koordinator mit drei weiteren Partnern: Institut für Interkulturelle Kommunikation e. V. (D), Universität Rijeka (HR) und Bios Life Long Learning Centre (CY). Die Abschlusstagung samt Projektauswertung fand am 3.10.2017 an der Technischen Universität in Košice statt, wo die Projektergebnisse ausgewertet wurden.

Das Projekt vermittelte die aktuelle fachsprachliche Kommunikation im Reiseverkehr mittels Moodle. Die Projektidee war es, eine Web-2.0-orientierte Lernplattform mit einem Blended-Learning-Deutschkurs zur Entwicklung der fachsprachlichen Kommunikation der kurzfristigen (Dozenten, Tutoren) und der langfristigen Zielgruppen (Studierende, Multiplikatoren) in der Fachrichtung Reiseverkehr ab den Niveaustufen B1-B2 des GER anzubieten.

The screenshot shows the FALINAR website interface. At the top, the logo 'FALINAR' is displayed with icons for a plane, a triangle, a person, a person with a heart, a person with a gear, and a person with a speech bubble. Below the logo, there is a navigation menu with links: 'Startseite', 'Über FALINAR', 'ZUM KURS', 'QUIZ', 'MATERIALLINKS', 'PROJEKTPARTNER', 'PRAXISPARTNER', 'KONTAKT', 'PRESSESTIMMEN', 'ONLINE-UMFRAGE', 'BLOG', 'SITEMAP', 'ONLINE-STATISTIK', and 'IMPRESSUM'. There are also social media icons for Facebook and YouTube.

The main content area features a header: 'Produktion fachsprachlicher Online-Lehr- und Lerntools und ihre Nutzung für die Ausbildung in der Fachrichtung Reiseverkehr'. Below this, there is a language selector set to 'Deutsch (de)'. The main text reads: 'FALINAR reagiert auf neueste Trends im modernen Tourismus, in dem drei Aspekte eine zunehmende Bedeutung erlangen: Sicherheit, Umwelt und Medizin. Das heißt, die Reisenden wollen sicher und umweltbewusst reisen und häufiger als bisher medizinisch betreut oder versorgt werden. Die im Tourismus Beschäftigten müssen sich sowohl inhaltlich als auch sprachlich darauf vorbereiten. FALINAR bietet dazu einen Blended-Learning-Kurs mit interaktiven Übungen und einer Vielzahl weiterer nützlicher Informationen in Gestalt von Links, Podcasts/Videocasts, Glossaren sowie Zugang zu sozialen Medien. FALINAR setzt die Beherrschung der in den Tourismusprojekten TOURNEU und MIG-KOMM-EU vermittelten Grundkenntnisse und Kompetenzen voraus.'

Below the text, there is a section titled 'Diese Webseite und Kursübungen befinden sich im Aufbau' and 'DEUTSCHKURS zu tourismusrelevanten Aspekten der'. This section features three icons: a stethoscope labeled 'MEDIZIN', a person holding a globe labeled 'SICHERHEIT', and a globe labeled 'UMWELT'.

Abb. 2. Falinarwebseite: der frei zugängliche Deutschkurs (<https://falinar.tuke.sk/moodle/>)

Nebenbei werden auch kommunikative Ziele bei (strategischen) Problemlösungen aus fachsprachlicher Hinsicht zwischen den Zielgruppen für den Incoming- und Outgoing-Tourismus mittels erworbener Kompetenzen formuliert, die sich nach dem GER in a. sprachliche, interkulturelle, soziokulturelle; b. strategische (Methoden, Verfahren im Umgang mit Problemen) und c. kognitive (typische Situationen und Bereiche, länder-typische Informationen und Wissen) einteilen lassen. Langfristig soll mit zahlreichen positiven Folgen die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismussektors in den am Projekt beteiligten Ländern gestärkt werden und den Gedanken der Nachhaltigkeit im Tourismus im Bewusstsein der Zielgruppen stärken. Der auf der Basis neuer Curricula (Abb. 5) kooperativ ausgearbeitete Kurs ist auf die für den zukunftsorientierten Tourismus relevanten Aspekte Medizin, Sicherheit und Umwelt konzentriert:

Modul 1 Medizinischer Aspekt (4 Einheiten mit 77 Online- a 35 Präsenzübungen):

Die Bedeutung der medizinischen Kommunikation im Tourismus; Patientenkommunikation; Deutsch für ausländische Ärztinnen und Ärzte; Deutsch für ausländische Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger)

Modul 2 Sicherheitsaspekt (5 Einheiten mit 107 Online- und 36 Präsenzübungen):

Mobilität/Verkehr; Freizeitaktivitäten; Hotels; Falsche und richtige Verhaltensweisen; Persönliche Sicherheit und Datenschutz)

Modul 3 Umweltaspekt (4 Einheiten mit 72 Online- a 12 Präsenzübungen):

Nachhaltiger Tourismus; Tourismus und Umwelt; Aktivitäten und Unterkunft (allgemein); Aktivitäten und Unterkunft (nach Land geordnet).

Für die Kursteilnahme am Falinar werden die in den Tourismusprojekten TOURNEU und MIG-KOMM-EU (<http://www.mig-komm.eu/>) vermittelten Grundkenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war der vierzehntägige sprachlich-landeskundliche Pilotintensivkurs für die in den Partnerländern vorbereiteten Zielgruppen (15 Studenten aus 3 Ländern) im Jahre 2017 in Deutschland.

2. Beispiele zur Methodik und Konzeption in den Projekten

2.1 Methodik in der Konzeption der Online-Übungen

Für die Projektzwecke wurde die einheitliche Methodik entworfen und in allen Materialien umgesetzt. In aspektbezogenen Modulen zum Tourismus (Medizin, Sicherheit, Umwelt) werden kostenlose Lehr- und Lernmaterialien angeboten, indem man freien Zugang zu folgenden Inhalten bekommt:

- a. Online-Übungen zur selbständigen Bearbeitung, die Übungen mit Lösungen, Manuskripte zum Hörverstehen, Audio- oder Videoaufnahmen enthalten. Eine Herausforderung für den Lernprozess ist es, eine variabelreiche Übungstypologie technologisch umzusetzen, die gezielter auf die autonome Einübung einzelner (nicht nur rezeptiver) Sprachfertigkeiten eingeht. Lag früher der Lernprozess am Lehrer, verschiebt sich hier der Schwerpunkt des Lernens auf die Lerner selbst und deren produktive, interaktive und kooperative Fähigkeit beim Sprachenerlernen: eigene Inhalte einzeln oder gemeinsam erstellen, eine Bewertung, bzw. einen Kommentar erwarten und diesen beantworten sowie praxisorientierte Situationen in Form von Fallstudien, Problemlösungen (Abb. 5) und kollaborativer Inhaltsverarbeitung einzubeziehen. Die Fachinhalte der vorgestellten Projekte auf verschiedenen Sprachniveaus im Bereich des Tourismus werden an die interkulturellen Kompetenzen gekoppelt, die die Lerntechniken zur Produktion mit Hilfe von Web-2.0-Technologien und Learningapps einschließen (Abb. 3).
- b. personalisierbare Anpassung an die autonomen und Lernermöglichkeiten und -bedürfnisse werden dank der frei gewählten Reihenfolge der Übungen verschafft.
- c. Glossare: Im viersprachigen multilateralen Glossar (Abb. 4) mit ca. 7500 Begriffen in Deutsch, Slowakisch, Griechisch und Kroatisch findet man den Wortschatz zu allen Modulen. Das Glossar ist gut zu bedienen und enthält auch eine bequeme Suchfunktion.
- d. Für die mündliche Sprachausübung enthält der Kurs eine Vielzahl gesprochener Texte und Videos samt Hörtexten im Pdf-Format.

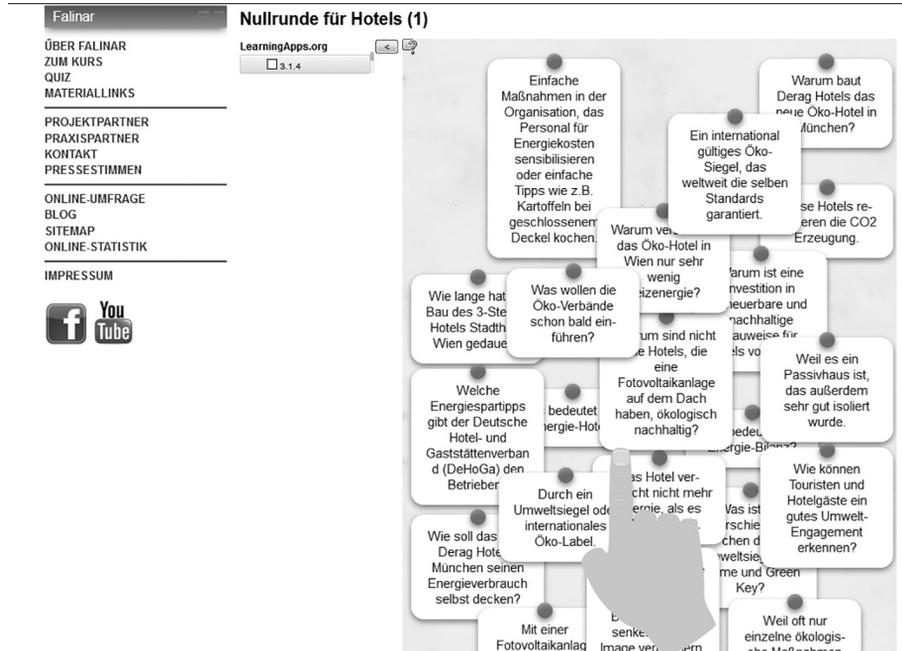


Abb. 3. Eine mit Learningapp erstellte Übung, die im Moodle implementiert wurde (Umwelt und Tourismus, Einheit3, L1 – Umweltfreundliche Unterkünfte, Nullrunde für Hotels 1)

Deutsch	Slowakisch	Griechisch	Kroatisch
abbauen	znižit', demontovať', dobyvať', ťažiť	εξασθεύω, θεαύω	razgraditi, rastaviti, razmontirati
Abbruch, der, -e	prestiženie	δουκοση	prekid, rastavljanje
Abenteuer, das, -	dobrodružstvo	περπετεια	avantura, pustolovina
abenteuerlich	dobrodružný	περπεταδωδης/-ης/-ες	pustolovno
Abfahrt, die, -en	odchod, výjazd	αναχώρηση, κατάβαση	polazak
Abfall, der, -e	odpad, spád	σκοπιση, απορριματα	otpad
abflachen, sich	splotit', sa	ισοπεδωνομαι	smanjiti, poravnati (se)
abfragen	pýtať sa, vyprytovať sa, informovať sa	εξετάζω προφορικά, ζητώ	ispitivati, raspitivati se
Abführmittel, das, -	preháďadlo	καθαριστικό	средstvo za čišćenje crijeva (klisur)
Abgeschlagenheit, die (Sg.)	pocit únavy, malátnosť, slabosť	κοίπωση, εξάντληση	iscrpljenost, malaksalost
abhängen	závisieť	εξαρτώμαι	ovisati (o čemu komu)
Abhängigkeit, die, -en	závislosť	εξάρτηση	zavisnost, ovisanost
abheben	vybrať (peniaze), zdvihnúť', vyzdvihnúť'	αποερωδωνομαι	podignuti
Ablauf, der, -e	priebeh, chod	εξέλιξη	tijek, razvoj
abonnieren	predplatiť	κόνω συνδρομη	pretplatiti
abraten (jemandem von etwas a., jemandem etwas a.)	odradit', varovať'	δέ συντατώ (συντατώ σε κάποιον να μην κόνω κάτι)	odgovoriti (koga od što)
Abreise, die, -n	odchod, odjazd	αναχώρηση	odlazak, polazak
Abreisetag, der, -e	deň odchodu	ημερα αναχώρησης	dan polaska
abrunden	zaokrúhliť, zaobliť	στρογγυλοώ (ένα ποσό)	zaokružiti, zaobliti

Abb. 4. Ein wichtiges Produkt: 4-sprachiges Online-Glossar mit Suchfunktion zu 7500 Einträgen (<https://falinar.tuke.sk/moodle/local/staticpage/view.php?page=glossar>)

- e. Übungen für die Präsenzphase: viele Präsenübungen können ohne Tutor bearbeitet werden, aber da sie oftmals keine eindeutige Lösung wie bei den Online-Übungen enthalten, ist es sinnvoll, sie in einem Präsenzzentrum abzuarbeiten (vgl. Sorger 2017: 149–156).

Curricula

Jedes Modul enthält für die im Reiseverkehr tätigen Zielgruppen aus Zypern, der Slowakei und Kroatien ein curriculares Gesamtkonzept mit allen Sprach- und interkulturellen Kompetenzen, Zielen und Sprachhandlungen, die auch mit entsprechenden Textsortern und onlinetypologischen Übungsformen abgerundet werden (Abb. 5; vgl. Sorger 2015: 124–128).

Interaktion mündlich	Kannbeschreibung B2 (Profile Deutsch)	Sprachhandlung	Textsorte	Online	Präsenz
	Kann sich aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und Ansichten darlegen und verteidigen	Meinungen, Informationen, Vermutungen, Argumente austauschen kommentieren, begründen z.B. in einer Runde von Kollegen das Konzept des Sicherheitstourismus verteidigen, eine Lösung aushandeln, Interessenkonflikt /Auffassungsunterschiede lösen	Bericht, Gespräch	Nein	Ja
	Kann in einem Interview Gedanken ausführen und entwickeln	Informationen austauschen z.B. in einem Fernsehinterview über Sicherheitstourismus, über einen Unfall interkulturell angemessen informieren u. beschreiben, Meinung des Dienstleisters erklären, begründen/verteidigen, eigene Gefühle ausdrücken differenzieren, auf Gefühlsäußerungen der anderen angemessen reagieren	Interview, Vorstellungsgespräch	Bedingt (mit Skype?)	Ja, Simulation-Rollenspiel
	Kann in Telefongesprächen Bezug auf Gesprächspartner nehmen und komplexere Situationen bewältigen	Am Telefon Informationen austauschen, erzählen u. argumentieren z.B. eine Beschwerde des Reiseunternehmens über mangelnde Sicherheitsmaßnahmen im Hotel entgegennehmen, sich mündlich /telefonisch bei Organisationen/Einrichtungen erkundigen	Am Telefon Informationen austauschen, Beratungsgespräch (Behörde, Amt, andere Institution) durchführen	Bedingt (Telefonsimulation?)	Ja, Simulation-Rollenspiel
	Kann ein Interview oder eine Befragung führen	Fragen stellen, nachfragen, sich vergewissern z.B. als Hotel- o. Reisebürobesitzer seine Anbieter befragen	Befragung, Einstellungsgespräch, Interview, Diskussion, Umfrage, Statistik, Zusammenfassung, Stellungnahme Beratungsgespräch	Bedingt	Ja, Simulation-Rollenspiel

Abb. 5. Kompetenzbeschreibung „Interaktion mündlich“ aus dem Curriculum (Sicherheit)

Technologischer Aspekt

Technisch umgesetzt wurden auf Moodle nicht nur die gängigsten Übungstypologien wie Richtig oder Falsch-, Lückentext-, Zuordnungs- und Multiplechoice-Fragen, sondern es wurde die Lernplattform um modernere Übungsformen (Drag-and-Drop-Zuordnung, Drag and Drop auf Text, Beschreibung, Anordnung, zufällige Kurzantwortzuordnung, Kurzantwort und Set splitting) erweitert, die dann in die Moodle-Fragenbank einbezogen wurden.

2.2 Konzeption interkultureller Übungen

Die Interkulturelle Übungstypologie bietet einen kurzen, leicht verständlichen Einblick in die Dimensionen, die im Zusammenhang mit interkultureller Kommunikation zu beachten sind. Durch ihren unmittelbaren Bezug auf das Projekt werden dabei für den Leser grundlegende methodische Überlegungen nachvollziehbar, die dem Blended-Learning-Programm zugrunde liegen und grundsätzlich auf andere,

ähnlich orientierte Programme übertragbar sind. Die Methodik beschränkt sich nicht auf den vielerorts verwendeten reduzierten Begriff, der interkulturelle Kompetenz vor allem als Vermeiden von Peinlichkeiten und beleidigendem Verhalten versteht, sondern beschreibt interkulturelle Kompetenzen in ihrer Komplexität, die neben Kenntnissen auch Haltungen, Dispositionen und Fertigkeiten wie Empathie, Rollendistanz, Ambiguitätstoleranz und Befähigung von Metakommunikation einschließt.

Außerdem sollen die Aufgaben und Übungen nicht nur die Probleme interkultureller Kommunikation aufzeigen oder gar Versagenserfahrungen vermitteln, sondern auch konstruktive Strategien zur Bewältigung interkultureller Kontaktsituationen. Dabei sind nicht nur sprachliche, sondern auch nichtsprachliche interkulturelle Kenntnisse zu vermitteln. Beispiele sind der Umgang mit Konflikten, Unterschiede in der Wahrnehmung und Handhabung von Hierarchien und die Kontextabhängigkeit von Sprachäußerungen.

Die Übungen, in denen es um nationale Besonderheiten (Sicherheit, Umwelt) und verschiedene Mentalitäten usw. geht, bilden trotz ihrer nicht unbeträchtlichen Zahl naturgemäß nur einen kleinen Bereich der beschreibbaren interkulturellen Differenzen ab, vermitteln jedoch einen Eindruck und ein Gefühl für die Stolperfallen im interkulturellen Miteinander (sprechen). Mit Hilfe verschiedenster Übungsformen und neuhinzugefügten Übungsformen im Moodle (vgl. Sorger 2015: 124–128) vor allem in den ersten Projekten (Tourneu, Imlit) werden Themen zum Service, Marketing und Management im Tourismus wie Kontaktaufnahme, Körpersprache, Verhandlungsstile, Tabuthemen, Verhalten während eines Geschäftsessens, Small Talk u. a. behandelt (vgl. Sorger 2013: 54–72). So vermittelt der Kurs neben zahlreichen interessanten Informationen auch ein Grundverständnis für die in der interkulturellen Kommunikation geforderten Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Zum „Verhalten allgemein“ wurde es auf gründliche Analyse und Bedürfnisse der Tourismusmitarbeiter und ihrer Zielgruppen (deutsche Touristen im Incoming-Tourismus) mit deren Angewohnheiten und Stereotypen herangegangen (Begrüßung, Mann–Frau, Geschenke, Tabu, Small Talk bei der Anreise in Deutschland und in der Türkei); Small-Talk-Themen mit typischen Redemitteln (Reise, Wetter, Freizeit, Sport, Wohlbefinden); Hotspots in der interkulturellen Kommunikation (begrüßen und sich vorstellen, Anrede, Begegnung, verneinen und ablehnen, persönliche Fragen, Sprecherwechsel, Kritik üben, sich entschuldigen).

Drei folgende Ansätze (Lösungs- und Strategiebezogenheit, Einsatz von Simulationen und Personalisierungsaspekte) sind als wichtigste Lernansätze in der Konzeption verankert, die sowohl Online- als auch Präsenzübungen betreffen (Abb. 6, 7).

Organisatorische Prävention/Verhalten beim Brand im Hotel

Lesen Sie zuerst die Texte und dann wählen Sie für jeden Satz aus, was zutrifft.

Was ist passiert? Was ist zu tun? Wie kann man vorbeugen?

	Was ist passiert?	Was ist zu tun?	Wie kann man vorbeugen?
Ein Gast bemerkte nachts Feuer im Zimmer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Gast alarmierte die Hotelmitarbeiter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Personal gab den Feueralarm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Hotelpersonal alarmierte die Feuerwehr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Hotelpersonal wollte das Feuer löschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herbei verletzte sich ein Mitarbeiter leicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mann mit Herzinfarkt wurde in ein Krankenhaus gebracht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Feuer konnte rechtzeitig gelöscht werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Hotelgäste wurden evakuiert, im naheliegenden Hotel untergebracht und dort vom Hotelpersonal psychologisch betreut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als Prävention sind regelmäßige Evakuierungsübungen für die Hotelmitarbeiter wichtig, weil nicht selten Gäste und Hotelmitarbeiter beim Flüchten aus dem Hotel verletzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

PRÄSENZPHASE
Simulationen



PÜ1 Video

Sehen Sie sich das folgende Video an. Simulieren Sie einen Bericht:
Video
Was ist passiert?

Warum ist es passiert?

Wer zahlt den Schaden?

Um welche Versicherung handelt es sich im Video?

PÜ2 Variieren Sie das Gespräch.

Ergänzen Sie die Lücken im Gespräch. Dann nehmen Sie das Gespräch aufs Handy auf und laden es in Moodle hoch.

Gast: In mein Zimmer wurde eingebrochen. Was soll ich nun tun? Mein/e/ _____ sind weg

Hoteller: Unser Hotel haftet nur, wenn es nicht die üblichen Sicherheitsvorkehrungen betrifft, zum Beispiel dass es keine Schlösser an den Türen gibt oder diese nicht ausreichend sicher sind. Haben Sie sonst eine Gegenstandsversicherung?

G: Ja, die habe ich.

H: Dann sollten Sie den Einbruch Ihrem Versicherer vom Urlaubsort aus melden und wir lassen den Fall natürlich auch von der Hotelleitung prüfen. Und wir wenden uns sofort auch an die Polizei.

Abb. 6. und 7. Einsatz von Lösungen, Strategien und Simulationen in den Online- und Präsenzübungen

3. Ausblick

Die Aus- und Fortbildungsmodule zum nachhaltigen Incoming-Tourismus nach Tätigkeitsbereichen, sprachlichen Niveaustufen und die interkulturellen Übungen für alle Partnerländer und deren Zielgruppen sind bereits im Laufe des Projektes in das Blended-Learning-Programm zur berufsbegleitenden Qualifizierung auf dem Gebiet des nachhaltigen Incoming-Tourismus in den Partnerländern eingegangen.

Die kostenlose Veröffentlichung von Lerninhalten im Rahmen europäischer Sprachprojekte macht es möglich. Wichtig ist vor allem, dass dabei von Anfang an die Web-2.0-Werkzeuge und Learningapps miteingeschlossen sind. Dies verschafft einen weiteren nachhaltigen Bestand des Lernprozesses, worauf es auch immer ankommt: Wiederholung, Festigung oder Vertiefung des Lernstoffes, v. a. des Wortschatzes, indem die Lernaktivität bei bestimmten Sprachkompetenzen automatisch ausgewertet wird.

Der innovative Charakter der Sprachprojekte zum Tourismusdeutsch umfasst inhaltliche, methodisch-didaktische und technologische Aspekte. Dabei realisiert man unter Berücksichtigung der Projektzielgruppe (Mitarbeiter im Incoming-Tourismus und Studenten der Fachrichtung Reiseverkehr) mit ihren zunehmend technologisch bestimmten Arbeitsverhältnissen eine langfristige, zielgruppenspezifische Planung der universitären und berufsbegleitenden Ausbildungsprozesse unter Einschluss von technologiegestützten Individualisierungs- und Modularisierungskonzepten, die soziale, interkulturelle und fachsprachliche Inhalte darbieten.

Literaturverzeichnis

<https://falinar.tuke.sk/moodle/>. 17.2.2020.

<https://falinar.tuke.sk/tourneu/TOURNEU/index.html>. 17.2.2020.

SORGER, Roman. „Einsatz von Online-Übungen und neuen Technologien in den europäischen LLP-Sprachprojekten Tourneu und Imlit“. *Neue Methoden beim Fremdspracherwerb, dargestellt am Blended Learning: Sammelband des internationalen Symposiums*. Hrsg. Uysal Mehmet. Isparta: Fakülte Kitabevi, 2013, 54–72. Print.

SORGER, Roman. „Interkulturelle Fachsprachkommunikation in den Europäischen LLL-Sprachprojekten TOURNEU und IMLIT“. *Foreign Languages: A Bridge to Innovations in Higher Education: Conference proceedings*. Hrsg. Bondarenko M. O. Odessa: O.S. Popov ONAT, 2014, 188–196. Print.

SORGER, Roman. „Methodische Grundrisse des EU-Sprachprojekts im Tourismus“. *Linguistic training of students of universiteis of nonphilological specialities*. Hrsg. Bondarenko M. O. Odessa: O.S. Popov ONAT, 2015. 124–128. Print.

SORGER, Roman. „Präsenzunterricht – Bestandteil des Blended-Learning-Deutschkurses Falinar“. *Linguistic training of students of universities of nonphilological specialities*. Hrsg. Bondarenko M. O. Odessa: ONAT, 2017, 149–156. Print.

UYSAL, Mehmet, Mehmet GÖCMEN und Roman SORGER. *Deutsch für Mitarbeiter im Tourismus*. Isparta: Fakülte Kitabevi Yayın Dagitim Pazarlama, 2013. Print.

ZITIERNACHWEIS:

SORGER, Roman. „Nachhaltigkeitsaspekte in europäischen Online-Deutschprojekten Tourneu, Imlit und Falinar (2008–2017)“, *Linguistische Treffen in Wrocław 17*, 2020 (I): 405–414. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.17-36>